

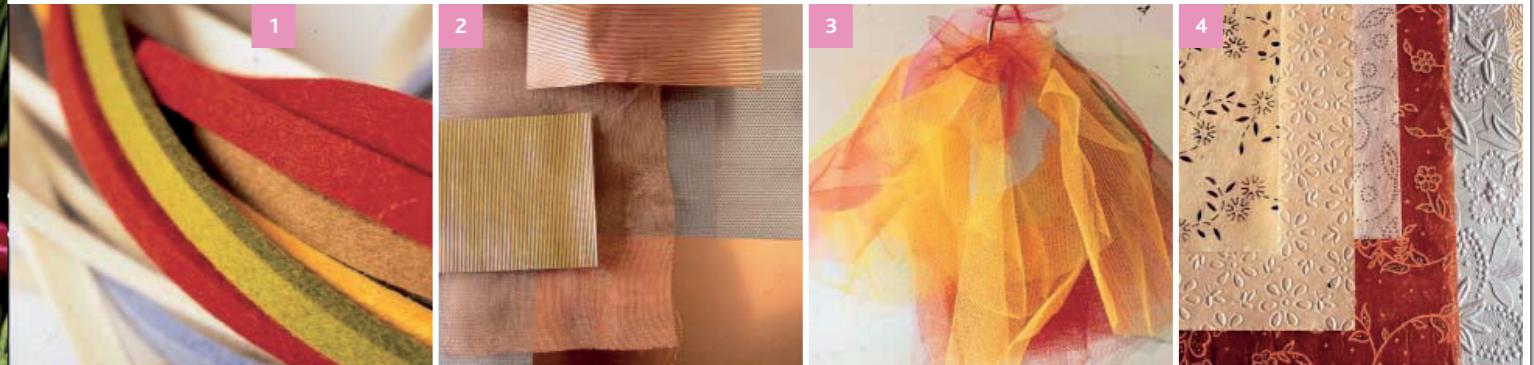


Witzige Tischdeko oder ernstgemeiner Schaufensterschmuck: Kunststoffgrasmatten mit rosafarbenen Blüten. O-Ton Modulor-Katalog: „Wunderbar kitschig, eignet sich hervorragend für schaurig-schöne Dekozwecke.“ Die Matte kostet 3,90 Euro (25 x 25 cm).

- 1 Was könnte man aus Wollfilzbändern alles machen? 12 Farben, zwei Längen, ab 1,95 Euro.
- 2 Vom Kupferdrahtgewebe bis zum Mikrowellblech aus Messing (je 2,40 Euro) – alles da.
- 3 Farbenfroher Dekotüll rangiert im Modulor-Katalog unter „durchbrochene textile Fläche“.
- 4 Geprägte Kartons und Papiere mit Metallapplikationen kosten ab 0,95 Euro (Din A 4).



Christof Struhk, Materialexperte und quirliger Inhaber von Modulor.



Das Paradies für Profi-Bastler heißt Modulor. Der Berliner Materialladen verkauft (beinahe) alles, was Kreative zum Glücklichen brauchen

Material World

FOTOS JEANETTE SCHAUN TEXT GUNDA SIEBKE

Sofort, wenn man den Laden in der Berliner Gneisenaustraße betritt, sieht man in glückliche Gesichter. Wie das kommt? Ganz einfach, meint Christof Struhk, Inhaber des Materialkaufhauses Modulor: „Bei uns werden Suchende zu Findenden.“ Egal, ob es Zebrano-Holz furnier, Acrylglas („Brauchen Sie es als Rohr, Stab, Profil oder als Platte?“), naturfarbenes Bastgewebe oder Aluminium-Feinwellblech sein soll, die freundlichen, scheinbar alleswissenden Mitarbeiter verschwinden im Lager und kehren kurz darauf

mit dem Gewünschten zurück. Weit mehr als 15000 Artikel zählen zum Sortiment und alles wird auf Wunsch innerhalb von drei Tagen weltweit geliefert. So renommierte Architekten wie Renzo Piano in Genua oder David Chipperfield in London ordern inzwischen palettenweise Modellbaumaterialien bei Struhk. Der wollte eigentlich auch Architekt werden, war aber mit Modulor so erfolgreich, dass keine Zeit zum Studieren blieb. Gut für alle Kreativen, die bei ihm fündig werden. www.modulor.de